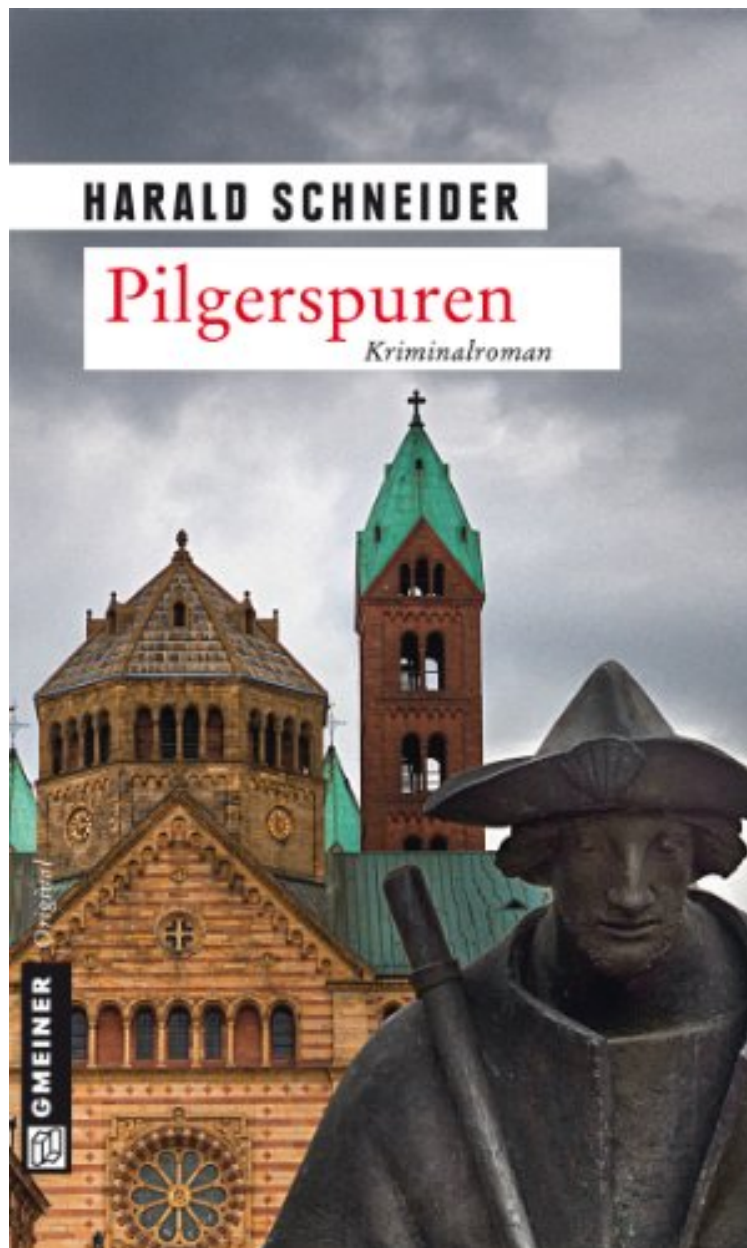


(Read free) Pilgerspuren: Palzkis siebter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

## Pilgerspuren: Palzkis siebter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Harald Schneider  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #209069 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-09Erscheinungsdatum:  
2012-07-09File Name: B008CO00NS | File size: 70.Mb

Von Harald Schneider : Pilgerspuren: Palzkis siebter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Pilgerspuren: Palzkis siebter

Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Palzki in kirchlichen Abgründen  
Von Sabine DB  
Wieder einmal ermittelt Kommissar Palzki in um die Pfalz. Diesmal geht der Speyerer Dom in den Mittelpunkt des Geschehen. Und kein Palzki-Krimi ohne Dr. Metzger, der sich für die Pilgerer wieder etwas Besonderes als Geldquelle hat einfallen lassen und auch der Student Becker ist wieder mit von der Partie. Dazu Palzkis private Seite, er wird Vater. Kann er den Fall vorher lösen? Palzki ist Zeuge eines Anschlags auf den Geschäftsführer und den Chefredakteur der Speyerer Bistumszeitung. Der Anschlag ist kein Einzelfall, wie er erfährt. Palzki bekommt Hilfe bei den Ermittlungen durch den Kanzleidirektor Wolf von der kirchlichen Seite. Gibt es da noch Leichen im Keller? Die beiden ermitteln im Umfeld des Bistums und des Verlags und geraten immer tiefer in den Strudel der kirchlichen Abgründe und Verstrickungen. Fast hätte dies Palzki selbst das Leben gekostet. Leicht chaotisch, wie bei den Palzki-Krimis gewohnt, kommen die Beiden dem Ganzen auf die Spur. Wie bei Harald Schneider Usus, wird es nie langweilig, bleibt spannend von der ersten bis zur letzten Seite und der Krimi ist angereichert mit einer Reihe von heiteren Anekdoten. Ein Kirchenkrimi der besonderen Sorte. Und durch fachkundige Hilfe aus Kirchen- und Verlagskreisen, auch immer ganz nah dran an der Realitt.  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zuviel Parodie  
Von Caro  
Zitat des Autoren "Pilgerspuren ist ein Parodie-Krimi" und als solchen muss man ihn auch sehen. Die Figuren wirken stark bezeichnet, aber trotzdem sympathisch. Die Story wurde in Ich-Form geschrieben und ist allerdings schnell erzählt. Im Bistum Speyer recherchiert Kommissar Palzki mehrfache Anschläge auf Mitarbeiter der Bistumszeitung und fällt auch selbst bei seinen Ermittlungen einem Attentat zum Opfer, das jedoch mit einem Streifschuss am Ohr recht glimpflich endet. Nachdem er selbst einen der Bedrohten nach einer Veranstaltung bewusstlos auffindet, kommt er endlich dem Motiv und dem Täter auf die Spur, die beide direkt mit der Vergangenheit des Doms von Speyer zu tun haben. Was mir an diesem Buch gefiel: Der flotte Schreibstil des Autors und die sehr menschlichen Protagonisten sowie die detaillierten Beschreibungen selbst von Nebenfiguren und regionalen Schauplätzen. Auch schon der im Anschluss an den Hauptkrimi eingefügte Ratekrimi mit Verweis auf die Homepage [...] Was mir nicht gefiel: Der manchmal doch recht erzwungene Humor, der teilweise auf eine mangelnde Allgemeinbildung des Kommissars schließen lässt. Leider kam für mich nie so richtige Spannung auf, was ich bei einem Krimi voraussetze. Alles in allem ein sehr harmloser Krimi, der sich als flotte Urlaubslektüre eignet und für Leute, die kein Blut sehen können.  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krimi-Klamauk  
Von ladymacbeth1966  
Kriminalkommissar Reiner Palzki will seinen mehr oder weniger unwilligen Kindern endlich einmal den Dom zu Speyer zeigen. Doch so wenig sich die Kinder für romanische Architektur oder salische Kaiser begeistern können, so beeindruckt sind sie dann vom dramatischen Höhepunkt der Dombesichtigung. Ein schwerer Gegenstand fällt von der Orgelempore und erschlägt beinahe zwei Herren. Diese erweisen sich als Mitarbeiter der Bistumszeitung, und so führen die Ermittlungen Palzki in die Welt der innerkirchlichen Bürokratie. Der Leser wird im Vorwort gewarnt. Bei diesem Roman handelt es sich um eine Krimi-Parodie. Uns liegt eine fröhliche Krimi-Groteske vor, in der es dem Autor immer mal wieder gelingt, die ein oder andere originelle Idee oder bizarre Situation unterzubringen. Die Grundkonstellation, den kirchenfernen Kommissar wie einen Elefanten durch den Porzellanladen katholischer Institutionen trampeln zu lassen, hat viel Potenzial für Situationskomik. Leider verliert sich das Ganze häufig in Klamauk und Kalauern und wirkt streckenweise sogar ziemlich albern. Insbesondere das permanente Missverstehen von kirchlichem Fachvokabular durch den Kommissar, welches der Autor als Running Gag immer wieder bemüht, nervt eher als dass es amüsiert. Immerhin merkt man dem Autor seine Erzählfreude an, und eine gelungene Auflösung des Falls kann er auch präsentieren. Etwas weniger beanstrengte Witzschkeit, und wir hätten vermutlich einen soliden Krimi gehabt

Kurzbeschreibung  
Osterzeit im Bistum Speyer. Haarscharf entkommen der Geschäftsführer und der Chefredakteur der Bistumszeitung Der Pilger im Speyerer Dom einem Attentat. Je tiefer Kommissar Palzki im Umfeld des Bistums Ordinariats recherchiert, desto mehr erlangt er die Gewissheit, dass im Dom nicht nur Bischöfe, Klöster und Kaiser ihre letzte Ruhestätte finden sollten. Er kann weitere Anschläge nicht verhindern und geht selbst in Lebensgefahr.  
Kurzbeschreibung  
Osterzeit im Bistum Speyer. Haarscharf entkommen der Geschäftsführer und der Chefredakteur der Bistumszeitung Der Pilger im Speyerer Dom einem Attentat. Je tiefer Kommissar Palzki im Umfeld des Bistums Ordinariats recherchiert, desto mehr erlangt er die Gewissheit, dass im Dom nicht nur Bischöfe, Klöster und Kaiser ihre letzte Ruhestätte finden sollten. Er kann weitere Anschläge nicht verhindern und geht selbst in Lebensgefahr.  
ber den Autor und weitere Mitwirkende  
Harald Schneider, geb. 1962 in Speyer, wohnt in Schifferstadt und arbeitet in einem Medienkonzern als Betriebswirt. Seine Schriftstellerkarriere begann er während des Studiums mit dem Schreiben von Kurzkrimis für die Yellow Press. Der Vater von vier Kindern veröffentlichte mehrere Kinderbuchserien, unter anderem die interaktiven Meisterschniffler. Seit 2008 hat er in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz den skurrilen Kommissar Reiner Palzki etabliert. Die bisher sieben Filme sowie mehrere

Anthologiebeiträge sind im Gmeiner-Verlag erschienen.